

*Röhren von Schott & Gen.* Diese Röhren, von denen Abb. 832 Ausführungsformen darstellt, und zwar ist die Type *k* links in der Abbildung, die Type *m* rechts wiedergegeben, kann sowohl für Sende- als auch für Empfangszwecke benutzt werden.

Der Glühfaden liegt in der Röhrenachse und wird durch Federn straff gehalten. Die Zwischenelektrode wird aus feinem, spiralförmig aufgewickeltem Draht gebildet, welcher den Heizfaden prismenförmig umgibt. Die Anode ist als starkwandiger Kupferzylinder ausgebildet, was wenig zweckmäßig erscheint, da bei längerer Benutzung, bzw. höherer Anodenspannung die Röhre leicht blau wird, was auf eine Verschlechterung des Vakuums, bzw. auf Metallzerstäubung der Anode schließen läßt. Bei einer Anodenspannung von 400 Volt wird übrigens die Anode hellglühend.

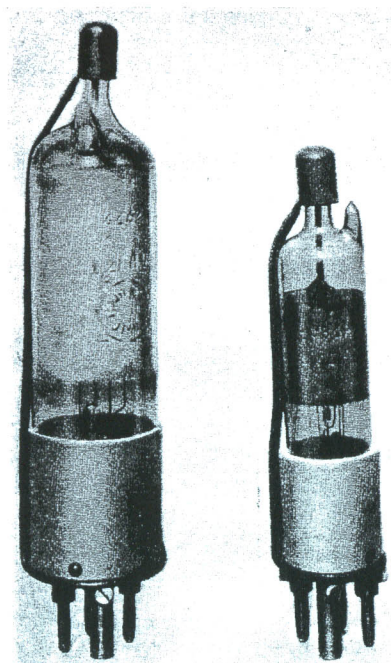


Abb. 832. Sende-Empfangsröhren von Schott & Gen.

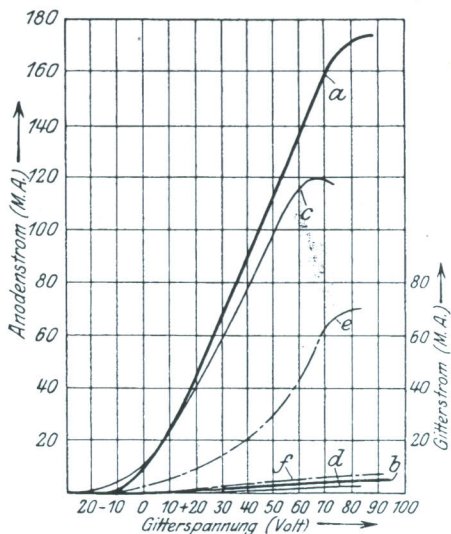


Abb. 833. Charakteristiken der Röhren von Telefunken (a b), Auer (c d), Schott (e f).

Für die Type *k* beträgt:

Der Heizstrom 1,35 Ampere bei 6 Volt.

Die Anodenspannung 200 Volt für Sende-zwecke, 100 Volt für Empfangszwecke.

Für die Type *m* beträgt:

Der Heizstrom 1,2 Ampere bei 12 Volt.

Die Anodenspannung ist höher, da der Anodenabstand größer ist. Bei 200 Volt Anodenspannung ist noch keine Sättigung des Anodenstromes zu erreichen.